

# Staatz erhält die ersten Genossenschaftswohnungen

Von den 18 Einheiten gibt es für 17 bereits Interessenten

STAATZ. Zwölf Wohnungen sollen bis September 2007 fertig sein, sechs weitere werden ein Jahr später folgen. So der Plan für das erste geförderte Mehrparteienhaus, das in der Gemeinde Staatz errichtet wird.

Der wunderschön unter dem Staatzer Felsen am Burgring gelegene Bau erfreut sich bereits regen Zuspruchs. „Für die 18 Wohnungen haben wir bereits 17 Interessenten“, freut sich Vizebgm. Eduard Böhm, an den man sich mit Fragen bezüglich des Wohnbaus wenden kann.

„Die Wohnungen kommen in erster Linie jungen Staatzer Bürgern zugute“, betont Bürgermeister Leopold Muck. Aber auch Zuzugswillige sind in der Großgemeinde Staatz willkommen. „Nach der Elektrifizierung der Bahn wird in Staatz 17 Mal täglich ein Zug halten“, betont auch der Direktor der



**Spatenstich für vorerst 12 Wohnungen** im Schatten der Staatzer Burg: Architekt Fritz Schweighofer, Baumeister Johannes Schüller, Vizebgm. Eduard Böhm, Kamptal-Direktor Mathias Ludwig, NR-Kandidat Christian Resch und Bürgermeister Leopold Muck.

Fotos: Schingerling

Baugenossenschaft Kamptal, Mathias Ludwig, die Attraktivität der

Marktgemeinde. Da es hohe Förderungen gibt, wird das Wohnen in den neuen Kamptal-Bauten für jeden erschwinglich sein. Die Baugenossenschaft ist auch gerne bei Finanzierungsfragen behilflich. Die Wohnungen werden eine Größe zwischen 54 und 83 Quadratmeter haben, zwei Einheiten sind behindertengerecht ausgestattet. Der Bau wurde extra etwas nach Norden gerückt, damit im Winter nicht der Schatten der Staatzer Burg auf das Wohnhaus fällt. Es gibt eigene Pkw-Abstellplätze und einen Anschluss an das von zwei Landwirten betriebene Fernwärmenetz Staatz. Für Komfort ist also gesorgt.

Ewald Schingerling